

Meiereiwiese. Sonne, Vorfrühling - Blick hinauf, Weg, wo ich October 99 mit O. saß - - bitterlich geweint.- Im Hotel Radetzky gegessen.-

Nach Baden mit der Bahn. In der Nähe des Sanatoriums Vilma Lichtenstern (die mich so ziemlich erwartet), zuerst mit Cousine Frau Dr. Schmid.- Mit V. L. Park;- sie hat Brief von O.; sie erkundigt sich nach Haus, mir etc.- Pension Bellevue, saßen auf einer Sonnenterrasse im Garten.- Über O.;- ihr Standpunkt immer, daß ja schon seit 1912 unsre Ehe schlecht sei - daher wird der Fall, der nun alles erledigt, fortescamotirt. (Als wenn nicht 1912 im Keim die gleichen Gründe gewesen wären.) - Jause im Sanatorium; mit V. L.- Director Karczag und Karpath (hier zur Cur) kommen dazu. Karczag redet völlig vertrottelt, will aus dem Wiedner Theater ein Prosatheater machen,- wenn ich ihm ein Stück schreibe; solle die Hauptpersonen des Reigen dazu verwenden u. s. w.- V. L. begleitet mich zur Elektrischen, sitzt eine Weile bei mir.- Ich fahre ab, lese Varennes;- ein hübsches Mädgl grüßt mich; es ist die Tochter der Charlotte Pf.,- flüchtige nicht intime Beziehung - vor etwa 30 Jahren;- deren sie sich offenbar vor der literar.-jüdischen Tochter rühmt; lernte das Mädgl vor 7 Jahren anlässlich meines Urania Vortrags kennen;- sie wird gleich sehr zutraulich; macht mir Confidencen,- aller Art,- etwas nymphomantisch (früher hätt ich gedacht bonne fortune -) will mir zum Abschied ein Parfümfläschchen;- ein Spitzentaschentuch geben;- so schließt dieser 18. März fast symbolisch.

19/3 Mit Lili Schule Kloostergasse; Gespräch mit Direktor Swoboda; wegen ev. Aufnahme.

- Testament entworfen; Aenderungen gegenüber 20. 3. 1914 -

- Zu Tisch Ruth Lindberg.-

Mit Heini bei Prof. Redlich; wegen des Klavierspielenkrampfs; R. will vor allem, dass er bis Herbst nicht mehr spielt.-

Mit Heini zu Schn.'s;- Annie und Helene.-

Zu Frau Chiavacci, Thee;- dort Hofrätin, Schönherr, Gustav. Schönherr recht düster; wie immer, sagt man mir, wenn er in einer Arbeit.-

Mit Hofrätin und Frau Chiavacci im Kino (Bassermann).-

N. d. N. Jacob Wassermann, Hugo Schmidl. Jacob erzählt von seiner Corresp. mit Fischer;- allerlei über Steuer und sonstiges finanzielles.-

20/3 Palmsonntag.- Auf den Kahlenberg; dort zusammengetroffen mit Heini und Ernst Loewy, herunter mit ihnen.- Vergeblich dem Weiher nachgedacht;- tiefe, zerstörende Verbitterung.- -